

Fairer Handel

Qualitativ hochstehende Produkte von Kleinbauern aus dem Süden für Konsumenten im Norden.

Was ist gebana?

Gebana geht auf die Pionierinnen des Fairen Handels in der Schweiz zurück, auf die ‚Bananenfrauen‘ um Ursula Brunner. Diese stellten in den 1970er Jahren unbequeme Fragen zum Hintergrund der billigen Lebensmittel aus der 3. Welt. Sie kauften beim Grossverteiler Bananen und verkauften diese mit einem Aufpreis an die verblüfften Kunden weiter. Der Aufpreis ging zurück an die Bauern im Süden. Ab den 1980er Jahren nannten sich diese Frauen «Arbeitsgemeinschaft gerechter Bananenhandel» - kurz gebana.

1998 wurde die gebana AG als Handelsfirma gegründet mit dem Ziel, soziale und ökologische Werte mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu verbinden und nachhaltige Handelsketten für Lebensmittel aufzubauen. Als erstes Produkt wurde von Kleinbauern in Südbrasilien angebaute biologische GVO freie Soja gehandelt. Weitere Produkte und Partnerschaften in Burkina Faso, Tunesien, Togo und Benin sind über die Jahre dazugekommen.

Schon bald investierte die gebana gemeinsam mit ihren Partnern in lokale Verarbeitung und in die Unterstützung der Bauern und begann 2003 schrittweise einen kleinen Direktversand aufzubauen. Damit wurde eine direkte Verbindung zwischen Bauernfamilien in Entwicklungsländern und den Konsumenten im Norden geschaffen.



Foto: © CARLTON GEBANA/FAIRER HANDEL

Ohne Zwischenhandel vom Hof zum Kunden

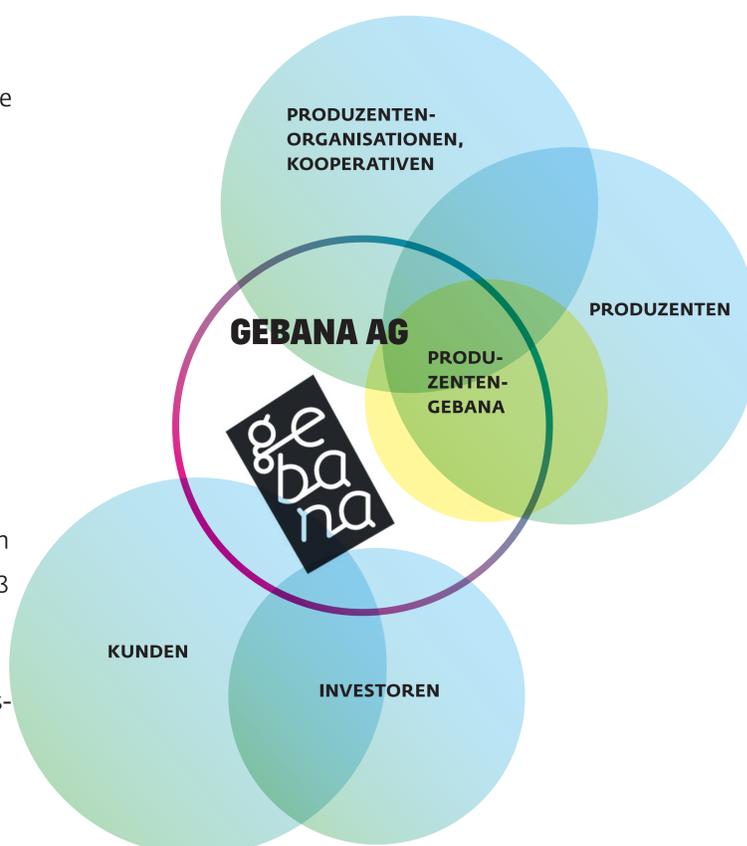
gebana stellt Bauernfamilien und lokalen Verarbeitern aus den Ländern des Südens das Know-How über Qualität, Logistik und Handel zur Verfügung mit dem Ziel, Waren möglichst ohne Zwischenhandel zu uns in den Norden zu liefern.

Kleinbäuerliche Strukturen und lokale Verarbeitung

gebana schliesst Verträge mit den Bauernfamilien ab und bezahlt ihnen einen fairen Preis. Durch die lokale Verarbeitung der Produkte werden auch Arbeitsplätze geschaffen. Im Durchschnitt besitzen die Kleinbauern z.B. in Westafrika 0,5-2ha und in Brasilien etwa 8ha.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Kleinbauern

Durch Zugang zum Exportmarkt, durch sofortige Zahlung der gelieferten Waren (Vorkasse) und einem Mitspracherecht in demokratischer Struktur wird die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Kleinbauern unterstützt.



Funktion	Ziele, Erwartungen	Leistungen
Lieferanten 4403 Produzenten bewirtschaften 14'363 ha	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Unabhängigkeit Zugang zum Exportmarkt Sofortige Zahlung Bio- und Fairtrade-Zertifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> Produktion von guter Qualität Biozertifizierungskriterien erfüllen Mitglied in Kooperative Gegenseitige Hilfeleistung
Kooperativen= Koordinatoren und Interessensvertreter	<ul style="list-style-type: none"> Hilfe bei Gründung und Aufbau Maximale Wertschöpfung im Ursprung Dank Vorbestellung Wissen, wieviel sie liefern können. Produktion frisch verkaufen, ohne Verlust durch Lagerung 	<ul style="list-style-type: none"> Bio- und Fairtrade-Zertifizierung Koordination der Produzenten, Qualitätskontrolle und Logistik bis gebana-Sammelstelle
Gebana = 490 Mitarbeiter = Zwischenhändler + Koordinator	<p>Erklärtes Ziel: beste Qualität kombiniert mit grösstmöglicher Nachhaltigkeit und maximaler Wertschöpfung im Ursprung.</p> <p>Als AG: - Gewinn - Wachstum</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vorkasse Gesamte Logistik, Finanz- und Qualitätskontrolle Schulung und Betreuung der Bauern Unterstützung beim Aufbau der Produzentenorganisation
Unterstützende Investoren	Aufbau einer direkten, transparenten Lieferkette	langfristiges Engagement und Abnahmegarantie
25'000 Privatkunden und 15 Handelspartner in der Schweiz, Deutschland und Österreich	<ul style="list-style-type: none"> Fairen Handel Transparente Lieferkette. Natürlich gereifte Produkte. Grösstmöglicher Mehrwert 	<ul style="list-style-type: none"> Bereit, auf die Lieferung zu warten Bereit, grössere Mengen zu kaufen (Verpackung vom Hersteller in Grosshandelstandardgrössen)